

## Aufgefallen

# WENN BÜCHER BLÜHEN



Es ist Bücherfrühling. Neben meinem Computer steht ein Stapel Bücher; Bücher, die ich empfehle, aber wie soll ich das auf so wenig Platz tun? Ah, ich pflücke daraus je einen Satz, so quasi als Amuse bouche:

«Manchmal ist's, als schliefen wir um eines Traumes Willen», Hans Ulrich Bänziger aus «Ahnungslose Beute» (Wolfbach). «Ihre Augen wurden feucht, vom Rauch der Kerzen?», Markus Ramseier aus «In einer unmöblierten Nacht» (Haymon). «Ich fühle den Wanderweg mehr unter mir, als ich ihn sehe.», Johanna Romberg aus «Federnlesen» (Lübbe). «Das Sterben ist das Schönste am Tod», Aglaja Veteranyi aus «Wörter statt Möbel» (Der gesunde Menschenversand). «Todesanzeigen enthalten in der Regel drei Informationen, die von grösster Bedeutung sind.», Elias Schneitter aus «Über die Jahre» (Anthologie Pyjamaguerilleros). «Die Antworten auf die Frage nach den Grenzen der Pädagogik haben immer einen mythischen Anteil.», Martin Kunz aus «Die stille Erotik der Melancholie» (Bucher). «Die Frau am Empfang sieht uns an, als beträten zwei Aliens ihr Haus.», Beat Glogger aus «Zweimaltot» (Rein-



hardt). «Nur bin ich nicht die werbetreibende Luxusuhr, die vom Vater auf seinen Sohn übergeht.», Christof Gasser aus «Blutlauenen» (Emons). «Du müsstest unbedingt mal indische Philosophie lesen, gerade du, Vanessa.», Patrizia Hausheer aus «Was soll das alles» (Arisverlag). «Es ist ihr klar, dass sie Luca nicht einfach aushalten kann.», David Weber aus «Reduit»

(Knapp). «Sofort begann es zu schäumen und sich blutrot zu färben.», Alexander Günsberg aus «Tanz der Vexiere» (Münster). «Nun war es Sonntag, sein Veston lambeult und sein Anzug lamentabel.», Benedikt Meyer aus «Nach Ohio» (Zytglogge). «Selbstverständlich habe ich Sie manipuliert, was erwarten Sie?», Markus Bundi aus «Alte Bande» (Septime). «Mein Gott, Anke, ich...ich...wusste ja nicht...», Wolfgang Marx aus «Am grauen Meer» (Kameru). «Im Grunde sah man nur einen Wuschel schwarzer Haare.», Simon Libsig aus «Der Velodieb, der unters Auto kam» (Librium).

Und wenn Sie noch Fragen haben sollten, so treffen Sie mich anlässlich «Berg & Buch» vom 18. bis 21. April im Hotel Schweizerhof Lenzerheide.

## WO LÖSE ICH DAS PATENT?

Zur Vorbereitung auf die Fischereisaison gehört auch das Lösen des Fischereipatentes. Um ein Jahres- oder Monatspatent lösen zu können, müssen fischereiliche Kenntnisse nachgewiesen werden. Zu diesem Zweck werden zurzeit an verschiedenen Orten im Kanton Ausbildungskurse angeboten. Die Patente können wie bisher im Bündner Naturmuseum in Chur (Dienstag bis Samstag: 10 bis 17 Uhr), bei den Fischereiaufsichtern (zu Bürozeiten) sowie online bezogen werden.

Anstatt per Statistikbüchlein kann die Fangstatistik auch mit der Fischerei-App Graubünden geführt werden. Beim Patentbezug hat der Fischer zu entscheiden, ob er die Fangstatistik handschriftlich oder per App führen will. Ein Wechsel von der Papierstatistik auf die Fischerei-App ist jedoch auch während der Saison möglich. Wurde eine Papierstatistik bezogen, so ist diese aber in jedem Fall fristgerecht an das Amt für Jagd und Fischerei zu retournieren. Neu ist die App auch in Italienisch verfügbar.

Im Kantonsamtsblatt vom 4. April und auf der Webseite des Amtes für Jagd und Fischerei sind für die einzelnen Fischereibezirke Ausgabeorte, Termine sowie die Voraussetzungen für den Patentbezug publiziert. Wenn Drittpersonen Patente für Personen mit Wohnsitz im Kanton Graubünden beziehen möchten, müssen sie eine persönliche Wohnsitzbestätigung des Patentantragstellers mitbringen. Entsprechende Formulare können von der Webseite des Amtes für Jagd und Fischerei heruntergeladen werden.

[www.ajf.gr.ch](http://www.ajf.gr.ch)

Anzeige



## PLÄTTLI + FEUERWELT

Bodenplättli ...  
Terrassenplättli ...  
Holzkeramik ...  
Cheminées ...  
Gartenfeuer ...  
Cheminéeöfen ...

200 Jahre  
+ GANZ  
[www.ganz.info](http://www.ganz.info)

Ganz Baukeramik AG  
Rossbodenstrasse 15  
CH-7000 Chur GR  
Fon +41 81 284 24 42